

# LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



**100. Ausgabe, April 2014**  
**Für Wiesbaden und Rhein-Main**

## § 175 StGB vor 20 Jahren gestrichen

Am 10. März 1994 rief Christina Schenk, ehemalige Sprecherin des Unabhängigen Frauenverbandes der DDR am runden Tisch und spätere Bundestagsabgeordnete bei uns an und sagte: „Joachim, heute ist der § 175 im Bundestag endlich gestrichen worden.“ Ich habe schnell auf dem Kopierer ein paar Plakate mit dieser Nachricht kopiert und habe sie in Mainz, Frankfurt und Wiesbaden in den Lokalen unserer Szene aufgehängt. js (Siehe auch S. 8, 9 und 15!)

Der § 175 des deutschen Strafgesetzbuches (§ 175 dStGB) existierte vom 1. Januar 1872 (Inkrafttreten des Reichsstrafgesetzbuches) bis zum 11. Juni 1994. Er stellte sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe. Bis 1969 bestrafte er auch die „wider-

natürliche Unzucht mit Tieren“ (ab 1935 nach § 175b ausgelagert). Am 1. September 1935 verschärften die Nationalsozialisten den § 175, unter anderem durch Anhebung der Höchststrafe von sechs Monaten auf fünf Jahre Gefängnis. Darüber hinaus wurde der Tatbestand von beischlafähnlichen auf sämtliche „unzüchtigen“ Handlungen ausgeweitet. Der neu eingefügte § 175a bestimmte für „erschwerte Fälle“ zwischen einem Jahr und zehn Jahren Zuchthaus.

Die DDR kehrte 1950 zur alten Fassung § 175 zurück; der § 175a wurde weiterhin angewendet. Ab Ende der 1950er Jahre wurden homosexuelle Handlungen unter Erwachsenen nicht mehr geahndet. 1968 erhielt die DDR ein eigenes Strafgesetzbuch, das in § 151 gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen mit Jugendlichen sowohl für Frauen als auch für Männer unter Strafe stellte.

1988 wurde dieser Paragraph ersatzlos gestrichen. Die Bundesrepublik hielt zwei Jahrzehnte lang an den Fassungen der §§ 175 und 175a aus der Zeit des Nationalsozialismus fest. 1969 kam es zu einer ersten, 1973 zu einer zweiten Reform. Seitdem waren nur noch sexuelle Handlungen mit männlichen Jugendlichen unter 18 Jahren strafbar, wogegen das Schutzalter bei lesbischen und heterosexuellen Handlungen bei 14 Jahren lag. Erst nach der Wiedervereinigung wurde 1994 § 175 auch für das Gebiet der alten Bundesrepublik ersatzlos aufgehoben.

Im 10. März 1994 beschloss der Bundestag mit dem 29. Strafrechtsänderungsgesetz vom 31. Mai 1994 im Zusammenhang der Rechtsangleichung der DDR mit der Bundesrepublik den § 175 StGB aus dem Strafgesetzbuch zu streichen. Man hätte ihn auch nicht gut in den neuen Bundesländern einführen können, um so



den „freien Rechtsstaat“ gegen den „Unrechtsstaat DDR“ zu demonstrieren, denn es gab ihn in der DDR nicht mehr.

Im Volksmund wurden Homosexuelle gelegentlich als „175er“ bezeichnet. Gleichzeitig nannte man den 17. Mai (17.5.) zahlenspielerisch den „Feiertag der Schwulen“.

Heute finden am selben Tag Aktionen zum International Day Against Homophobia statt, der in den einzelnen Ländern und Städten unterschiedlich begangen wird.

### Aus dem Inhalt

|                        |              |
|------------------------|--------------|
| Editorial              | S. 02        |
| Wichtiges              | S. 03        |
| Gewerbe in Wiesbaden   | S. 04        |
| <b>Szene Wiesbaden</b> | <b>S. 05</b> |
| Staatstheater WI.      | S. 06        |
| Bücher                 | S. 07        |
| Karlas Kolumne         | S. 08        |
| <b>Darmstadt</b>       | <b>S. 09</b> |
| Filme                  | S. 08/09     |
| Nachrichten            | S. 10        |
| <b>Szene Mainz</b>     | <b>S. 11</b> |
| Events Mainz           | S. 11        |
| Events in Frankfurt    | S. 12        |
| <b>Szene Frankfurt</b> | <b>S. 13</b> |
| Peters Kolumne         | S. 14        |
| Coming-out             | S. 14        |
| Aus der Bewegung       | S. 15        |
| Kontakte               | S. 16        |



## Der Friedensmarsch zum Hasenfest

Der Mainz-Wiesbadener Ostermarsch wird 2014 turnusgemäß in WIESBADEN stattfinden: Karsamstag, 19. April 2014, 10.30 Uhr, Hauptbahnhof Wiesbaden

Der Mainz-Wiesbadener Ostermarsch geht unter dem Motto „Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!“ bis zur Schlusskundgebung am Mauritiusplatz. Auch in Frankfurt findet ein Ostermarsch statt, und zwar: Montag, 21.04.2014 Frankfurt: Ostermarsch Frankfurt 2014

„Krieg löst keine Probleme. Die Waffen nieder - 2014 so aktuell wie 1914“, dezentrale Auftakte, Abschluß: Römerberg, VA: Ostermarschbüro Hessen. Kontakt: Ostermarsch Büro c/o DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt, Tel.: 069/

24249950, Fax: 069/24249951 Internet: <http://www.frieden-und-zukunft.de>. Das LUSTBLÄTTCHEN liegt auch in Darmstadt aus, daher hier die Informationen zum Darmstädter Ostermarsch: Montag, 21.04.2014 Darmstadt: Fahrrad-Demonstration zur Ostermarsch-Kundgebung in Frankfurt "Krieg löst keine Probleme: Die Waffen nieder - 2014 so aktuell wie 1914", Abfahrt: 10.30 Uhr, Luisenplatz, Angemeldete Fahrrad-Demo entlang der B3 über Arheilgen, Langen, Dreieich, Neu-Isenburg zum Frankfurter Römer, dort Teil-

nahme an der Abschlusskundgebung des Frankfurter Ostermarsches. Rückfahrt in kleinen Gruppen (bei schönem Wetter mit Halt in der Eisdielen Langen) oder mit S-Bahn bzw. Zug. Darmstädter Friedensforum Internet:

<http://darmstaedterfriedensbuendnis.de> Bei diesen Friedensmärschen, die es schon lange traditionell zum Hasenfest gibt, geht es uns hauptsächlich um Frieden und daher gegen Militarismus und Kriegseinsätze, weil wir die jungen Männer (und Frauen) lieber küssen statt erschießen wollen.



### Unter uns

Auch Angst davor, dass kriegerische Auseinandersetzungen auch auf uns zukommen könnten, zumindest die Auswirkungen davon?

Auch Angst vor einem wirtschaftlich schlechter werdendes Leben statt Hoffnung auf ein besseres Leben haben zu können?

Kann man eigentlich aus der Geschichte lernen? Und wenn ja, was wissen wir eigentlich über unsere Geschichte, über das Leben der Schwulen und Lesben zu anderen Zeiten?

Besser ist es da, an das Wetter zu denken und das Ausgehen, um neue Leute kennen zu lernen? Nun, man kann auch dort hingehen, wo man schwule und lesbische Menschen antreffen könnte, zum Beispiel in die Veranstaltungen und Lokale am Ort. Sehr sicher ist, dass man am Rechner sitzend, nicht wirklich jemand kennen lernen kann. Man kann nicht wirklich sehen und fühlen, wer er (sie) ist. Seid begrüßt,  
Euer Joachim von der LUST

## Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

**Freitag, 25. April 2014**

**Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr**

## Wer hat Angst vorm schwulen Mann?

Ein Referat mit anschließendem Gespräch

Referat über Homophobie und die wahrscheinlichen Hintergründe von homophoben Hassattacken durch heterosexuelle Menschen.

Was ist die Ursache dieses Hasses? Gibt es eigentlich Möglichkeiten des Schutzes vor Homophobie?

Können auch homosexuelle Menschen homophob sein?

## „Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen die Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen April 2014

**Fr. 04.04. Filmabend**

**Fr. 11.04. Stammtisch**

**Fr. 21.04. fällt aus (Karfreitag)**

**Fr. 25.04. Referat (öffentlich):**

**„Wer hat Angst vorm schwulen Mann?“**

*Siehe oben!*

## LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:  
ROSA LÜSTE  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Mai 2014) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 24.04.14**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Fr. **11.04.14** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

[www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe  
[gruppe@rosalueste.de](mailto:gruppe@rosalueste.de)

Tel. und Fax:  
0611/377765

ROSA LÜSTE  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden

[www.lust-zeitschrift.de](http://www.lust-zeitschrift.de)



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum  
[redaktion@lust-zeitschrift.de](mailto:redaktion@lust-zeitschrift.de)

Tel. und Fax:  
0611/377765

LUST  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden

Deutsche  
AIDS-Hilfe

LOVE  
REBELS

# Meine AGBs. Deine Lust.

ICH WEISS WAS ICH TU

## Mateusz (Escort, 29):

Vor einem Treffen spreche ich mich mit meinen Kunden ab, was gehen soll.

Das gehört zu meinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Wer das akzeptiert, kann viel Spaß mit mir haben. Schließlich wollen wir beide, dass die Lust im Mittelpunkt steht.

facebook.com/ICH.WEISS.WAS.ICH.TU

www.iwwit.de



Hans A. Kloos  
 Nerotal 2  
 Wiesbaden 65193  
 Tel 0611-51404  
 Fax 03212-3071950  
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de  
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

## Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

### Die Uferlosen

**Schwulesbischer Chor aus Mainz-Wiesbaden sucht aufgeschlossenen, gruppenspezifischen und unbedingt Sopran!**

Wir singen ein buntes Programm aus selbst getexteten Liedern (mostly in German) mit lesbischwuler Färbung, sowie Fassenahtsprogramme und „literarische Liederzyklen“. Zu unseren Auftritten kommen jede Menge freiwillige Zuhörer.

Wenn Du Lust hast, Mitglied unserer „Rosa Familie“ zu werden, schreibe uns eine e-mail (luidip64@aol.com) oder rufe uns an: 06131-6299965

**Der Platz dieses Textes** und der Uferlosen-Anzeige links ist frei und kann sehr preiswert von der LUSTBLÄTTCHEN-Redaktion erworben werden. Bei Interesse erwarten wir Ihre (Deine) Anfrage an uns.

Apotheken-Info:

### Frühjahrs Müdigkeit muss nicht sein

Vielen Menschen macht die Umstellung vom Winter aufs Frühjahr körperlich zu schaffen. Werden die Tage heller und wärmer, weiten sich die Blutgefäße und der Blutdruck sinkt leicht. Damit können Müdigkeit, Antriebsarmut, Gereiztheit oder auch Konzentrationsmangel einhergehen.

Setzen Sie Obst und Gemüse, Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte und Fisch auf den Speisezettel. Diese Lebensmittel sind leicht und gesund. Halten Sie sich möglichst viel im Freien auf, denn das fördert die körpereigene Produktion von Vitamin D. Frühjahrslicht und -sonne kurbeln ferner die Produktion des Glückshormons Serotonin an, das vitalisierend wirkt und für gute Laune sorgt. Wählen Sie Kleidung, in der Sie sich leicht kühl fühlen, aber nicht frieren. Das hilft Ihrem Körper, die Temperaturregulation zu trainieren. Wenn Sie Ihrem Körper zum Start in den Frühling Gutes tun möchten, empfehlen sich Saunagänge. Kalt-Warm-Reize bringen obendrein die Gefäße und damit den Kreislauf in Schwung.

### „Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

## Adam & Eva

Hetero & Gay  
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27  
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:  
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de  
 www.adamundeva-online.de

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.  
**Homepage: www.sex-sinne.de**  
**Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden**



Buntgemischter Chor  
 aus Mainz-Wiesbaden  
 sucht Dich:

**Aufgeschlossen, gruppen-  
 dynamisch und unbedingt**

**Sopran!**

Wir singen ein buntes Programm aus selbst getexteten Liedern (mostly in German) mit lesbischwuler Färbung, sowie Fassenahtsprogramme und „literarische Liederzyklen“. Zu unseren Auftritten kommen jede Menge freiwillige Zuhörer. Wenn Du Lust hast, Mitglied unserer „Rosa Familie“ zu werden, schreibe uns eine e-mail (luidip64@aol.com) oder rufe uns an: 06131-6299965



Apotheker  
 Matthias Havenith

**65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50**

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>  
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



# Wiesbaden im April 2014

## Trend

Geöffnet täglich ab 19 Uhr  
Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

**Wi-Fi gratis** für die Gäste ..

## Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 25.04. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

### Wer hat Angst vorm schwulen Mann?

Referat über Homophobie und die Hintergründe von homophoben Hassattacken durch heterosexuelle Menschen. Was ist die Ursache dieses Hasses? Gibt es Möglichkeiten des Schutzes vor Homophobie? Können homosexuelle Menschen homophob sein?

Dies ist eine Veranstaltung der **ROSA LÜSTE** [www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)

## Robin Hood

**Karaoke** mit DJ Björn am Sa. 29.03. und Sa. 26.04.

**Tanz in den Mai** am Mi. 30.04. Geöffnet täglich ab 15 Uhr. Hier gibt es Veranstaltungen (z.B. Karaoke) und auch kleine Snacks.

(Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen)

## AIDS-Hilfe Wiesbaden

**- Monatlicher kostenloser anonymen HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 07.04.) von 16 - 19 Uhr.

**- HIV-Schnelltest** ( 10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 19.05.), 16 - 19 h.

**Anon. Beratungstelefon** der AHW werktätlich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 -21 h: 0611/19411 [www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

## Ostermarsch Mz und Wi

Gemeinsamer Marsch am Sa. 19.04., 10.30 h, Hauptbahnhof WI, siehe Näheres auf S.1

## Murnau Filmtheater

**Die Poetin** - Film (siehe S. 8) ab 17.04. im Murnau Filmtheater in Wiesbaden

## Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 08.04. ab 20.30 h im Cafe Klatsch. [warmeswiesbaden.blogspot.de](http://warmeswiesbaden.blogspot.de)

## Gruppen:

**ROSA LÜSTE** Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe, [www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)

**Warmes Wiesbaden:** [warmeswiesbaden.blogspot.de](http://warmeswiesbaden.blogspot.de)

## Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST [www.lust-zeitschrift.de](http://www.lust-zeitschrift.de)

## Beratung:

**ROSA LÜSTE:** 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

**AIDS-Hilfe:** 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

**Bunte Nummer:** 309211 [www.buntenummer.de](http://www.buntenummer.de)

## Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

### Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

**Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

### Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherneipe.**

**Wi-Fi gratis** für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

## Robin Hood

**Karaoke, 29.03.14 und 26.04.14**

**Tanz in den Mai am 30.04.14**

## Wer hat Angst vorm schwulen Mann?

**Hilde Müller-Haus**, Wallufer Platz 2: **Fr. 25.04.** ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr: Referat über Homophobie und die wahrscheinlichen Hintergründe von homophoben Hassattacken durch heterosexuelle Menschen. Was ist die Ursache dieses Hasses?

### Verfolgung Homosexueller in der BRD

**Hilde Müller-Haus**, Wallufer Platz 2: **Fr. 16.05.** ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr: Referat über die Fortdauer der Nazi-Gesetze gegen uns bis 1996. Darum geht es auch am 17.05.

Bistro - Bar  
Römertor 7  
65183 Wiesbaden  
0611 - 373040



[www.trend-wi.de](http://www.trend-wi.de)



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611/301349 - [www.robin-wi.de](http://www.robin-wi.de)

## Vorschau:

04.04. Fr/ Beginn 23.00 / AK 5,00 Euro

## LET'S GO QUEER!

GLITTER & GOLD SPECIAL - LIVE: BIRD BERLIN Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop Party in der RÄUCHERKAMMER. Nach dem tollen Konzert mit Tubbe im letzten Jahr, haben wir uns mal wieder einen Special Live Act zur LET'S GO QUEER! eingeladen: Bird Berlin. Der Disco-Bär aus Nürnberg tanzt sich zu pulsierenden Elektro-Beats in einen Gefühlsrausch, verschmelzt Schönheit, Eleganz und Erotik, bringt das Publikum dazu gemeinsam „Wir sind wie Gold“ zu singen und wirft dabei mit so viel Glitzer um sich, dass man es noch Wochen später an diversen Stellen des Körpers kleben hat. Ansonsten muss man das gesehen oder vielmehr: erlebt haben, kommt also pünktlich. Und da dachten wir: Ach, wenn schon denn schon. "Glitter & Gold" ist also das Motto (und gerne auch Dresscode) für den Abend. Der Abend ist eine Koop von Schlachthof WI und Warmes WI.

# Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden



Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

## Loops and Lines

Das Laban-Tanz-Projekt von Stephan Thoss mit dem Ensemble Modern

Nur noch zwei Vorstellungen: KarFr. 18.04. und Mi. 30.04.2014

Unterstützt vom Tanzfonds Erbe der Bundeskulturstiftung ist es Stephan Thoss mit einem kongenialen musikalischen Partner gelungen, die Grundprinzipien der Laban'schen Bewegungstheorien in eine zeitgenössische Tanzform zu bringen. Die Musiker des Ensemble Modern beweisen mit leichter Hand von der ersten Szene an, dass in der Tat wenn nicht alle Menschen, so doch zumindest alle Musiker auf der Bühne auch Tänzer sind. Jedem Musikstück ist ein Begriff aus der Lehre von Laban

zugewiesen, beinahe möchte man es Minimalismus nennen – so klar und pur scheinen die choreographierten Körper sich durch den Raum zu bewegen. Mit den geradezu beseelt wirkenden Tänzerinnen und Tänzern hat Thoss ein leichtfüßiges, aber keineswegs leichtgewichtiges Werk geschaffen – ein ebenso unterhaltsamer wie spannender, musikalisch erfrischender Tanzabend, ein sich großzügig verströmendes Tanzfest, expressiv, dynamisch und lebendig!

## Internationale Maifestspiele 2014

Dagmar Manzel

### MenschenSkind

Dagmar Manzel singt Lieder von Friedrich Hollaender. Dagmar Manzel gehört zu den besten und gefragtesten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum. Neben Ulrich Matthes ist sie in der Pro-



duktion Gift des Deutschen Theaters Berlin zu sehen (20. Mai, nur noch wenige Restkarten!), sie ist durch zahlreiche Film- und Fernsehrollen bekannt und wird 2014 als Tatort-Kommissarin zu sehen sein. In MenschenSkind zeigt sie eine weitere Facette ihres Könnens, nämlich ihre gefühlvollen und individuellen Interpretationen der Lieder von Friedrich Hollaender. Die im Februar 2014 vorgestellte CD wurde in der Presse hochgelobt. Dagmar Manzel begibt sich auf die Spuren von Marlene Dietrich und anderen und präsentiert die bittersüßen Balladen wie „Wenn ich mir was wünschen dürfte“, „Die Kleptomanin“ und „Falling in Love Again“ als meisterhaft vor allem die leisen Töne beherrschende Disease. Montag, 5. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus



## Internationale Maifestspiele 2014

hetKIP/Kopergietery, Belgien

### Chicks for money and nothing for free

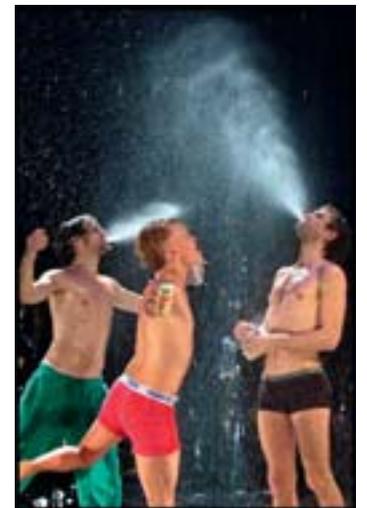
Physical Theatre

Teilweise in englischer und niederländischer Sprache.

Während die Dire Straits in „Money for nothing and chicks for free“ den schönen Schein besingen, geht es in „Chicks for money and nothing for free“ um das genaue Gegenteil: In einer Mischung aus Tanz, Performance und Bewegungstheater probieren fünf junge Männer das echte Glücklichein, frei von Äußerlichkeiten. Mit unbändiger Energie und vollem Körpereinsatz erzählen sie ihre Geschichte.

Sie schlagen sich auf die Brust wie Schimpansen, werfen sich verzweifelt in den Kampf, (de)konstruieren Männlichkeitsbilder. Chicks for money and nothing for free ist eine erschöpfende Schlacht, ein Gegen- und Füreinander bis zum bitteren Ende, in der gesprochene Sprache nur im Notfall zum Einsatz kommt.

Zwischen Männlichkeitsgesten,



Ummengen von Rasierschaum und gitarrenbegleiteten Songs entwerfen die Performer Jungsträume voller ansteckender Energie, immer auf der Suche nach einer idealen Welt, in der alles möglich ist.

**Nur eine Vorstellung:**

Freitag, 2. Mai 2014, 19.30 Uhr, Kleines Haus



**Rudolf Steiners langer Schatten**

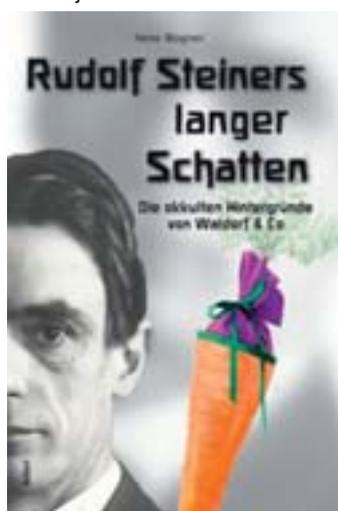
Die okkulten Hintergründe von Waldorf & Co, von Irene Wagner, erschienen im Alibri Verlag, 405 Seiten zu 24,- Euro, ISBN 978-3-86569-069-2

„Viele Menschen kennen die Waldorfschule, kaufen Bio-gemüse von Demeter oder Arzneimittel von Weleda. Sie verbinden diese mit wohlklingenden Begriffen wie „Erziehung zur Freiheit“, Landwirtschaft „im Einklang mit der Natur“ und „ganzheitliche Medizin“. Die okkulten Hintergründe dieser „alternativen“ Angebote sind hingegen den wenigsten bekannt. Doch die Wurzeln von Waldorf & Co liegen in der von Rudolf Steiner begründeten Anthroposophie.

Irene Wagner wirft einen kritischen Blick auf die Aktivitäten der Anthroposophen in Pädagogik, Biolandbau und Alternativmedizin und untersucht, inwieweit sich Steiners Auffassungen in der Arbeit der heutigen Konzerne niederschlagen. Besonders Theorie und Praxis der Waldorfschule werden einer umfassenden Analyse unterzogen. Dabei zeigt sich, dass die positiven Aspekte wenig originell sind und die fragwürdigen pädagogischen Vorstellungen nicht aufwiegen können.“ Das schreibt der Verlag.

Das Buch gibt tiefe Einblicke in die Esoterik der Steiner-Lehre. Wir werden durch die unterschiedlichen Bereiche geführt und erfahren, wie sich die Steiner Lehre hier auswirkt bzw. wie die Anhänger Steiners dies jeweils interpretieren.

Man kann nicht sagen, das man durch diese Lektüre für Steiner eingenommen wird, eher im Gegenteil. Daher ist es aufklärend und auch ein wenig eifern. js



# April-Bücher

**Wen das Wetter unbeständig ist, zieht man/frau sich sicher trotz des aufkommenden Frühlings in seine Lese-Ecke zurück. und daher sollten wir Euch mal querbeet einiges vorstellen.**

**Leben nebenbei**

Roman von Tanja Witte, erschienen im Querverlag, 328 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-202-9

„Das Leben nimmt keine Rücksicht auf Befindlichkeiten. Wer Schritt halten will, muss rennen – kann stolpern und wird fallen. Da hilft nur Humor, Staub abklopfen, und weiter.

Die exaltierte Karrierefrau Johanna ist spurlos verschwunden. Als ihre Haushaltshilfe Frau Schäfer merkt, dass niemand ihre Arbeitgeberin vermisst, wirft sie jede Diskretion über Bord und sich selbst ins Geschehen. Auch die frischgebackene Mutter Marte wird von dem Strudel, den das Leben erzeugt, in unverhoffte Abgründe gezogen, und die besonnene Nicoletta kämpft mit Rollenerwartungen und der Frage, die auch die schöne Tekgül umtreibt: Kann ein Mensch sich willentlich entlieben?

Berlin, Erkner, Island, Johannesburg und ein Dorf bei Ingolstadt – die Irrungen des Lebens würfeln den queeren Freundeskreis durch die Welt, und am Ende landen alle da, wo es am meisten wehtut: bei sich selbst.

In „leben nebenbei“ verzaubert die quirlig-queere Autorin Tanja Witte ihre Leserinnen und Leser erneut durch ihre lebendige Sprachkunst – doch neben dem Stil sind es vor allem die Geschichten um Nicoletta und ihre Freundinnen, für die man das Buch lieben wird.“ Das schreibt der Verlag.

Dieser Roman liest sich so gut, als ob ich neben den dort handelnden Personen stehen oder liegen würde. Es liest sich so gut, dass es unterhaltend und angenehm ist. Holt es Euch! rs

**Gefühl ohne Namen**

Roman von Dorit David, erschienen im Querverlag, 344 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-201-2

„Als Laetitia eines Tages die Stimme ihrer Mutter im Autoradio hört, stellt sie mit Erschrecken fest, genau diese Stimme geerbt zu haben. Sie beschließt, mit dem Reden aufzuhören. Zum Glück weiß sich die spröde Gebärdensprachdolmetscherin auch ohne Worte gut durchs Leben zu schlagen.

Ein paar Wochen später jedoch liegt ihre Mutter Hanna im Koma. Unfähig, sie zu berühren, steht Laetitia am Krankenbett und wird zum Innehalten gezwungen. Zeitgleich verschwindet ihr fünfzehnjähriger Sohn Eric. Die allein erziehende Mutter Laetitia, deren Maxime es von jeher war, ohne Rücksicht auf Verluste geradeaus zu schauen, stößt nun an ihre emotionalen Grenzen.



Mit Hilfe von Mabel, ihrer neuen lebenslustigen Kollegin, beginnt sie nicht nur ihre Stimme wiederzufinden. Allmählich wird Laetitia klar: Es sind die ungesagten Botschaften und die Geheimnisse aus Hannas Vergangenheit, die wie stille Post das Leben ihrer Familie durchziehen. Diese Post muss endlich geöffnet werden, und



Laetitia wird mit einem Thema konfrontiert, das wie ein roter Faden drei Generationen miteinander verbindet: Flucht.“ Das schreibt der Verlag.

Es ist ein zeitgeschichtlicher faszinierender Roman und es lohnt sich ihn zu lesen. rs

**Auf dem Sprung**

Roman von Roland Gramling, erschienen im Querverlag, 392 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-204-3

„Warum müssen zwei Männer unbedingt heiraten? Was passiert, wenn eine Lesbe mit einem Schwulen schläft? Kann eine Beziehung zu dritt funktionieren? Wohin mit der Liebe, wenn die Liebe geht? Und überhaupt, kommen Meer-schweinchen eigentlich in den Himmel?

Das sind nur einige der existenziellen Fragen, mit denen sich die Freundesclique rund um Luke, Meiko und Tina unerwartet konfrontiert sieht. Unerwartet deswegen, weil sie es sich eigentlich doch so gemütlich gemacht haben in ihren Beziehungen, Jobs und Lebenswelten. Sie haben sich eingerichtet und arrangiert, sind zufrieden und auch irgendwie glücklich. Doch plötzlich müssen sie erkennen, dass nichts ewig währen kann. Letztlich sind wir eben alle nur auf der Durchreise.

Ein letztes Mal stößt Autor Roland Gramling die Tür zur Ackerpflaumenallee 33 auf. Und diesmal wird (fast) nichts so bleiben, wie es einmal war ...“ Das schreibt der Verlag.

Hast Du Lust, Dich in eine Clique junger Schwuler (und Lesben) zu begeben? Dann begebe Dich in dieses Buch und steige hier ein. Etwas Ironie ist beim Lesen angebracht. js

## Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

### Wiesbaden:

Trend  
Robin Hood  
Erotikshop Adam und Eva  
Frisör Abschnitt  
Aids-Hilfe  
Pariser Hoftheater  
Staatstheater (Kantine)  
Kultur-Palast  
Sozialforum  
DGB (Verdi, IGM)  
Bündnis gegen rechts  
Rosa Lüste

### Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

### Darmstadt:

Dreiklangbar  
Schlosskeller  
FrauenKulturZentrum

### Mainz:

Chapeau  
Bluepoint Sauna  
Hafeneck  
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)  
Frauenzentrum

### Frankfurt:

La Gata  
Krawallschachtel  
Zum Schwejk  
Größenwahn  
Oscar Wilde Buchladen  
Land in Sicht Buchladen  
Switchboard  
LSKH

### Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

## Seit 20 Jahren ohne § 175

**Der deutsche Staat hat von 1969 bis 1994 schrittweise die Verfolgung homosexueller Männer mittels § 175 StGB reduziert und abgeschafft. Noch immer gibt es Bereiche, wo uns und den lesbischen Frauen die Gleichstellung verwehrt bleibt.**

Wenn wir nach Frankreich sehen, dort wurden homosexuelle Menschen im Eherecht gleichgestellt, und dies führte dazu, dass sowohl Kirchen, Rechtsradikale und konservative große und aggressive Demonstrationen gegen die sozialdemokratische Regierung, durchgeführt haben. In Baden-Württemberg sollen die Schüler nicht mehr „schwule Sau“ als Schimpfwort und Schwule als Menschen 2. Klasse ansehen, sondern verstehen, dass es eine Vielfalt von Lebensformen gibt, die gleichwertig sind, und dort fühlen sich Konservative und Rechte von Unionsabgeordneten bis zu AfD-Vetreter und Kirchen aufgerufen, nach dem französischen Vorbild eine Kampagne gegen die grün-rote Regierung zu versuchen. Offensichtlich gibt es eine Grenze selbst für aufgeschlossene Heterosexuelle: Ihre „heilige“ Familie soll nicht durch uns dadurch „entwürdigt“ werden, dass wir sie ebenfalls haben. Man braucht uns nach ihrem Bewusstsein wohl weiterhin als Menschen zweiter Klasse, als warnendes Beispiel in der Kindererziehung usw. Die Warnung vor den Homosexuellen ist zugleich eine Her-

vorhebung der eigenen Lebensform. Und das soll zukünftig immer noch als normal und als erstebenswert angesehen werden, denn sie wehren sich ja derart eifernd, dass ihnen diese alte Rolle etwas Wert zu sein scheint.

Aber nicht nur diese konservativen zeitgenössischen Menschen, die jemand unter sich wollen, damit sie sich über uns fühlen können, sind in der Lage, Kampagnen zu führen und Stimmung zu machen, wir sind eigentlich auch dazu in der Lage. Tja, „Wir“. Gibt es „uns“ eigentlich so, dass wir von „wir“ sprechen können?

Da hat doch Prof. Dr. Andreas Meyer-Hanno (genannt „Hannchen“) zusammen mit einer Theatergruppe den Film „**Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt**“ als Ausgangssituation beschrieben und auf der Bühne gezeigt, wie sich die Bewegung und unser Leben weiterentwickelt hat. Ob es davon eine Filmaufzeichnung gibt? Das wäre aber wirklich was, man könnte es mit heute vergleichen und so die Diskussion weiterführen.

In dem Stück sind unterschiedliche Schwule mit großen Luft-



ballons über die Bühne getanz, und einer nach dem anderen Ballon wurde zerstört oder platzte. Und auch die Idee des Zusammenlebens, die am Ende von Praunheims Film als Lösung angeboten wurde, verknüpft mit einem engagierten schwulen-politischen Leben wurde dort diskutiert.

Wo ist das heute zeitgenössische „Wir“? Einige Schwule, Transen und auch Lesben, die von früher noch übriggeblieben sind, bemühen sich heute noch mehr oder weniger erfolgreich um unsere gemeinsamen Belange. Aktivisten von heute kennen die Hintergründe nicht oder wollen sie nicht kennen.

Es grüßt Euch

Eure Tante Karla

## Die Poetin

Film von Bruno Barreto, Brasilien 2013, mit Miranda Otto, Glória Pires, Tracy Middendorf. Pandastorm Pictures.

Die amerikanische Dichterin und Schriftstellerin Elizabeth Bishop reist in der 50er Jahren nach Brasilien. Sie steckt tief in einer Schaffenskrise. Bei ihrer Studienfreundin Mary, die in Rio de Janeiro lebt und deren Einladung sie folgt, erhofft sie sich neue Eindrücke und Inspiration für ihre Arbeit.

Elisabeth und Mary freuen sich über ihr Wiedersehen. Und was die empfindsame Elisabeth überrascht: Mary lebt inzwischen mit einer Frau zusammen, der bekannten Architektin Lota de Macedo Soares.

Die ist über den Besuch wenig begeistert. Zu unterschiedlich sind beider Charaktere. Elisabeth reagiert auf die fremde Umgebung unsicher und gehemmt, was die selbstsichere Lota als blasiert und überheblich interpretiert.

Doch die Missstimmungen sind nur von kurzer Dauer. Schon bald fühlt sich auch Elisabeth zu der kraftvollen Lota hingezogen und aus beiden wird ein leidenschaftliches Liebespaar, das sich gegenseitig beflügelt. Aber Lota will sich auch von Mary nicht trennen und es entwickelt sich eine schwierige Dreiecksbeziehung. Und während Mary ihr Glück in der Adoptin eines Kindes findet, streben die Karrieren von Lota de Macedo Soares und Elizabeth Bishop zu neuen Höhen. Lota kreierte mit dem Flamengo Park eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten ihrer Stadt, Elizabeth Bishop wurde mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. Sie ist heute eine der bedeutendsten Lyrikerinnen ihres Landes. Ein Militärputsch verändert alles, und Lota, die zur brasilianischen Oberschicht gehört, ergreift Partei für die Putschisten...

Bruno Barretos Film konzentriert sich auf die Beziehung zwischen



Elizabeth Bishop und Lota de Macedo Soares, die fünfzehn Jahre hielt. Ein wunderbarer Film über Liebe und Verlust, vielfach ausgezeichnet, mit durchweg überzeugenden Darstellerinnen. **Bundesweiter Kinostart** ist am 10. April, in Wiesbaden läuft „Die Poetin“ ab dem 17.04. im Murnau Filmtheater.



# Darmstadt im April 2014

## Treffbunt – offener Treff für queere Menschen

2. Mo. im Monat (also 14.04.) ab 19.30 Uhr, Ort wird auf [www.vielbunt.org](http://www.vielbunt.org) bekannt gegeben

## Schriill und Laut

Für Gays & Friends, meistens am 3. Freitag im Monat (20.04., "KaraOstern") ab 22 Uhr im Schlosskeller in Kooperation mit Vielbunt.

## Jugendgruppe

in der Julius-Reiber-Straße 28 Fr. 11.04. und 25.04. ab 18 Uhr

## Verqueertes Kino

28.04. ab 20:30 Uhr Programm-kino Rex

## Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt die Frauen-Disco: **Tanzbar** im April also am 26.04. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

**Vielbunt Elterngesprächskreis:** Siehe Beitrag in dieser Ausgabe auf S. 15

## Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt

Von Rosa von Praunheim, HD restaurierte Fassung, ab 27.03. auf DVD und Blu-Ray. Erschienen bei Kino Kontrovers. Der Schlüsselfilm der deutschen Schwulenbewegung, der auch über 40 Jahre

nach seiner Entstehung seine Aktualität nicht verloren hat. Technisch gesehen ist es ein Stummfilm, der nachträglich mit nicht synchronisierten Dialogen unterlegt wurde. Eine Off-Stimme kommentiert das Geschehen.

Die Analyse der Situation homosexueller Männer kurz nach der Entschärfung 1969 des von den Nazis 1935 verschärfte § 175, der so bis 1969 galt, ist das eigentliche Thema des Filmes. Diese Analyse haben Martin Dannecker und Rosa von Praunheim vorgenommen. Die Situation homosexueller Männer wird in einer kleinen Handlung dargestellt:

Daniel (Bernd Feuerhelm), ein junger Mann aus der Provinz, kommt nach Berlin und trifft dort zufällig Clemens (Berryt Bohnen). Beide erleben die große Liebe. Sie ziehen zusammen und leben wie ein bürgerliches Ehepaar. Doch Daniel hat inzwischen einen älteren, reichen Mann kennen gelernt und zieht zu ihm in dessen Villa. Da dieser sich auch auf andere Männer einlässt, löst sich Daniel auch aus dieser Beziehung und taucht in die Schwulenszene der Großstadt ein.

Bei der ARD-Übertragung 1973 vom WDR hat sich der Bayerische Rundfunk ausgeschaltet und es wurde nach

Sendung des Filmes eine Podiumsdiskussion über den Film übertragen, die ebenfalls bei den schwulen Zuschauern einen großen und kontroversen Eindruck hinterließ. Diese Fernsehdiskussion gehört



ebenfalls wie der Film selbst zu der Initialzündung, die zur Gründung zahlreicher Schwulengruppen in der Bundesrepublik geführt hat, angeregt durch die Vorschläge, die ebenfalls in diesem Film gezeigt und in der Diskussion (sie gehört zum Begleitmaterial auf der DVD) zur Sprache gebracht werden.

Viele schwule Männer wurden aber auch durch diesen Film aufgeschreckt, weil sie befürchteten, dass diese sehr deutliche Analyse das Image der Schwulen noch mehr verschlechtern könnte, als es durch die Gesetze und die Stimmungsmache gegenüber den Schwulen noch immer war. Die Angst vor dem sich verschlechternden Image wird auch bei der Diskussion in New York klar, die ebenfalls zum Begleitmaterial gehört. Man findet hier auch eine Art Einleitung für den Filmbeobachter von heute durch Rosa von Praunheim, die man

sich am Besten vor dem Film ansehen sollte, denn allein die Mode in der Szene von damals erscheint uns heute ja fremd. Die in der Analyse vorgefundene Kritik der Situation und die Vorschläge sind aber auch heute noch aktuell und wichtig. Eine Reihe von Erscheinungsformen, die man damals vorfand, waren und sind nicht nur der homophoben Stimmung in der Gesellschaft, sondern auch dem marktorientierten Denken und werteorientierten Verhalten in der Gesellschaft geschuldet. Und so ist es kein Wunder, dass die aufmüppigen Erkenntnisse der Generation der 68er Revolte bei der Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse, die in diesem Film vorgenommen wurden, zu offen ausgesprochenen Schlüssen führten, zu denen sich heutzutage



kaum jemand versteigen könnte.

Die damalige Auffassung, dass die Bar (damaliger Schwulentreffpunkt) ein Teil der kapitalistischen Ausbeutung sei, die ihrerseits viele Probleme der Schwulen erzeugt, lässt sich gerade heutzutage als Irrtum erkennen, wo das Sterben von den Schwulenlokalen und anderen Einrichtungen unserer Szene wie z.B.



schwulen Buchläden sowie anderen Begegnungsstätten im Zuge der Internetkontakte zum Verlagern der Kontaktfindung und zur erneuten Vereinzelung der schwulen Männer und überhaupt der nun nachwachsenden Generation, aber auch älterer Menschen führt.

Praunheim und Dannecker scheinen zum Teil auch von der Gesellschaftskritik in die Kritik am Verhalten schwuler Männer zu geraten, sie erscheint so auch ein wenig boshaft und moralisch.

Dieser Film und die Diskussion um ihn war Auslöser der Schwulenbewegung in der Bundesrepublik und könnte auch heute noch zu vielen Debatten in unserer Szene führen, was ihr erneut Auftrieb geben könnte. Daher sollte man ihn sich besorgen und ansehen, anstatt ihn zu ignorieren. Mit heutigem Blick kann er zu neuen Erkenntnissen bewegen. js



## Deine örtliche AIDS-Hilfe:

### AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436  
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

**HIV-Test** jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.  
**HIV-Schnelltest** (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411  
[www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

### Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275  
**Kostenloses Info-Material**

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

### Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

### Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

**Wir** vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

### AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073  
E-Mail: [info@darmstadt.aidshilfe.de](mailto:info@darmstadt.aidshilfe.de)

### Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

**Montevideo.** Es sei Folter, Lesben und Schwulen das Recht auf Ehe vorzuenthalten, erklärte der Präsident Uruguays José Mujica in einem Interview mit der brasilianischen Zeitschrift „O Globo“. Man habe nur die Tatsachen anerkannt. Gleichgeschlechtliche Lebensweisen seien viel älter als die heutige moderne Welt. Sie nicht zu erlauben, bedeute Menschen ohne Grund zu Foltern. Im letzten Jahr hatte Uruguay die Ehe für Lesben und Schwule geöffnet. Drei Viertel der Abgeordneten, darunter viele Konservative hatten in beiden Kammern des Parlaments dafür gestimmt. Schon 2007 führte man dort als erstes Land Südamerikas die eingetragene Partnerschaft ein. Seit 2010 ist der Sozialdemokrat Mujica Präsident des Landes. Zu seinen Reformen gehört auch eine Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. Seit 2012 gilt in Uruguay eine Fristenlösung, die es im katholischen Südamerika nur noch in zwei weiteren Ländern gibt. Auch wurde Cannabis legalisiert.

**Richmond.** Einstimmig schaffte das Parlament von Virginia nun das Verbot von gleichgeschlechtlichem Geschlechtsverkehr ab. Als „Straftat gegen die Natur, Moral und Anstand“ wurde nicht nur Homosexualität unter Strafe gestellt, auch Heterosexuellen war vorehelicher Sex, Oral- und Analverkehr verboten. Homosexualität konnte mit dem Gesetz aus dem Jahre 1950 mit bis zu fünf Jahren Haft bestraft werden. Jahrelang hatten Konservative die Abschaffung verhindert. Nun war die Streichung nur noch reine Formsache. Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hatte alle derartigen Gesetze im Jahr 2003 als verfassungswidrig eingestuft. In mehreren Bundesstaaten wie z.B. Texas existieren noch Gesetze gegen Homosexualität und es wird darum gekämpft, sie beizubehalten. So wird z.B. in Louisiana der Einsatz von verdeckten Ermittlern gegen Homosexuelle damit gerechtfertigt.

**Abuja.** Nachdem vor einigen Wochen die nigerianische Regierung eine Strafverschärfung gegen Homosexuelle durchgesetzt hat, wurden nun vier Männer wegen Homosexualität öffentlich ausgepeitscht. Ein Scharia-Gericht in der Stadt Bauchi im Norden Nigerias hatte sie dazu verurteilt. Homosexuellen Männern droht im islamischen Norden Nigerias vor den islamischen Scharia-Gerichten im schlimmsten Falle die Todesstrafe. Richter El-Jakub Aliju sah in diesem Fall von einer härteren Strafe ab, weil die jungen Männer geschworen hatten, sich zu bessern. Menschenrechtsaktivistin Dorothy Aken'Ova erklärte, die Geständnisse der Anfang-20-Jährigen seien durch Folter erpresst worden. Der Prozess sei mehrmals verschoben worden, weil ein aufgebracht Mob versucht hätte,

die Angeklagten zu steinigen. Aken'Ovat berichtet, dass noch in vielen Teilen Nigerias Homosexuelle auf ein Gerichtsverfahren warteten und in mehreren Fällen drohe die Todesstrafe.

**Kuala Lumpur.** Überraschend wurde der malaysische Oppositionspolitiker Anwar Ibrahim zu fünf Jahren Haft verurteilt. Ihm war Homosexualität vorgeworfen worden. Noch vor zwei Jahren wurde er von dem Vorwurf, der von der amtierenden Regierung Malaysias erhoben worden war, freigesprochen. Die war allerdings gegen das Urteil in Berufung gegangen. Anwar Ibrahim hatte die Vorwürfe von der Regierungsseite, er sei homosexuell und korrupt, stets zurückgewiesen. Seine Anwälte wollen das Urteil nicht hinnehmen und Widerspruch einlegen. Die UMNO regiert Malaysia seit der Unabhängigkeit im Jahr 1957. Anwar Ibrahim war bis zum Vize-Premier aufgestiegen, hatte sich aber dann mit Regierungschef Mahathir bin Mohamad überworfen und war zu Opposition übergelaufen.



**Washington.** Laut einer Umfrage der Washington Post und des TV-Senders ABC ist die Zustimmung der US-Amerikaner zu einer Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule so groß wie noch nie. 59 Prozent sprechen sich für eine Ehe-Öffnung aus, 34 Prozent sind dagegen. Besonders groß ist die Zahl der Befürworter bei den Demokraten. Dort wollen 70 Prozent die Ehe für Homosexuelle, bei den Republikaner sind es noch 40 Prozent.

**Kampala.** Ugandas Präsident Yoweri Museveni unterzeichnete ein Gesetz, das die Lage von Homosexuellen im Land deutlich verschärft. Homosexualität kann jetzt mit lebenslänglicher Haft bestraft werden (vorher waren es sieben). Desweiteren wurden mehrere Straftatbestände geschaffen, ähnlich wie die zur „Homo-Propaganda“, die die Lage von Homosexuellen weiter verschlechtern und auch „Unterstützer“ von Homosexuellen können nun bestraft werden. Einen Tag nach der Unterzeichnung des Gesetzes veröffentlichte die Boulevardzeitschrift „Red Pepper“ die Namen von zweihundert Homosexuellen unter dem Titel „Exposed“, teilweise mit Bild, um sie der Verfolgung preiszugeben. Schon 2010 hatte „Red Pepper“ homosexuelle AktivistInnen geoutet. Nur wenige Monate später war der bekannte Aktivist David Kato ermordet worden. Mehrere europäische Länder, wie die Niederlande, haben nun ihre Entwicklungshilfe für Uganda gekürzt. Die Weltbank hat nun als Reaktion auf das Gesetz einen Kredit in Höhe von 90 Millionen US-Dollar eingefroren.

# Mainz im April 2014

## Bar jeder Sicht (BJS)

**Mittwochs Filmabend** um 20.30 h:

02.04.: **Lip Service**, 2. Staffel der BBC-Serie über das Liebesleben einer Gruppe lesbischer Freundinnen in Glasgow.

09.04.: **Lip Service** (siehe oben!)

16.04.: **Lip Service** (siehe oben!)

23.04.: **Schwules Biopic** mit Michael Douglas und Matt Damon, Beziehungsdrama aus dem Showbiz der Siebziger Jahre.

### Events:

Do 03.04. 19:30 Uhr Queergefragt: **Lesben und Schwule fragen – Kommunalpolitiker antworten**. Zur Kommunalwahl im Mai stellen sich VertreterInnen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und ÖDP den Fragen

Fr 04.04. 19:00 Uhr Vernissage Ausstellung **10 Jahre sichtbar in Mainz**. Ein Rückblick auf die Veranstaltungen der Bar jeder Sicht seit 2004

Sa 05.04. 19:00 Uhr **Das vegane Menü** am Samstag

Sa 12.04. 19:00 Uhr **Musik und Cocktails**, Akustik-Konzert Ann-Christine Bromm und Cocktailabend mit Alex

Sa 19.04. 19:00 Uhr **Das vegane Menü** am Samstag

22:00 Uhr **Bar jeder Sicht feat. 7 Grad**: Bunny Special Mit DJ Rick Dangerous/Phonggemeinschaft Im 7 Grad (Kunsthalle)

So 20.04. 11:00 Uhr **Oster-Brunch** mit

Andrea und Holger, 15:00 **Oster-Kaffee**  
Fr 25.04. 19:00 Uhr Konzert: „**ohrenpost & friends**“, deutsche Musik zwischen Singer-Songwriter und Pop  
Mi 30.04. 19:00 Uhr **Tanz in den Mai** mit den Kindern des Olymp

## Im Q-Kaff an der Uni

**Warm ins Wochenende** 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 11. u. 25.04.

## Frauzentrum Mainz e.V.

**Lesbenberatung** Do. 18,30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und [Lesbenberatung\\_Mainz@yahoo.de](mailto:Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de)

**Kino-Abend** am 2. Do. im Monat **ab 18.30 Uhr**, z.B. am 10.04.: **We want Sex** - (Originaltitel: Made in Dagenham) Regie Nigel Cole

## Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, [www.Chapeau-Mainz.de](http://www.Chapeau-Mainz.de)

## Takeover Friday Mainz

Im April findet unsere 80. Takeover Friday Event in Mainz statt! Das ist ein Grund zu feiern! 11. April 2014, ab 20 Uhr, **Wangenrot Weinbar**, Gewölbekeller, Stefansplatz 1, 55116 Mainz. Hier können wir essen und trinken nach Herzenslust.

Nähres unter [www.takeoverfriday.de](http://www.takeoverfriday.de)

## Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT  
Schneider & von den Driesch GmbH  
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim  
Telefon (06139) 55 60  
[www.alleautos.org](http://www.alleautos.org)

**AUTO  
WERKSTATT**

# Aufarbeitung der strafrechtlichen Verfolgung homosexueller Menschen in Rheinland-Pfalz gestartet

Unter der Federführung des Familienministeriums wurde jetzt das o. a. Forschungsprojekt gestartet. Damit setzt das Land einen entsprechenden Landtagsbeschluss um.

Durchgeführt wird das Projekt vom Institut für Zeitgeschichte München – Berlin (IfZ) in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH).

„Der Landtagsbeschluss greift ein dunkles Kapitel der jungen Bundesrepublik auf. Überall in Deutschland, auch in Rheinland-Pfalz wurden homosexuelle Menschen verfolgt, verurteilt, geächtet und von der Gesellschaft ausgegrenzt“, erklärt Familienministerin Irene Alt zum Projektstart.

„Dieses Thema aufzuarbeiten ist ein wichtiger Schritt, um für homophobe Tendenzen zu sensibilisieren – gerade auch in der jüngeren Generation, die die Zeit der strafrechtlichen Verfolgung homosexueller Menschen nicht persönlich miterlebt hat.“ Letztlich gehe es darum, Diskriminierung in unserer Gesellschaft nachhaltig zu bekämpfen und für Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu werben.

Prof. Dr. Andreas Wirsching, Direktor des IfZ: „Für die Zeitgeschichtsforschung war die Ausgrenzung von Minderheiten in der jungen Bundesrepublik bislang ein kaum berücksichtigtes Thema. Die fortgesetzte

Diskriminierung von Homosexuellen ist deshalb ein wichtiges Forschungsfeld über das gesellschaftliche Großklima der 1950er Jahre. Die Studie für das Land Rheinland-Pfalz hat für das Institut für Zeitgeschichte somit auch Pilotcharakter für einen größeren Forschungszusammenhang zur Geschichte der Sexualität und dem Wandel von Rollenbildern im Nachkriegsdeutschland.“

Jörg Litwuschuh, Geschäftsführender Vorstand der BMH: „Wir sind dem Land Rheinland-Pfalz sehr dankbar, dass es die Verfolgung und Repression von Homosexuellen aufgrund § 175 StGB zeitgeschichtlich erforschen und dokumentieren lässt. Wir brauchen diese Erkenntnisse auch dringend für die Bildungsarbeit, denn

Homosexuellenfeindlichkeit muss in jeder Generation durch Aufklärung und Bildung neu entgegengewirkt werden.“

Die Forschungsarbeiten werden von einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern des Familienministeriums, des Justizministeriums, des Bildungsministeriums des Innenministeriums, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Landeshauptarchiv Koblenz und QueerNet Rheinland-Pfalz e.V. begleitet. Bis Ende 2015 soll ein vorläufiger Endbericht vorgelegt werden. Auf den Ergebnissen aufbauend ist eine Ausstellung geplant, die in der Bildungsarbeit für Polizei und Justiz sowie in Schulen eingesetzt werden soll. Für das Vorhaben sind im Doppelhaushalt insgesamt 100.000 Euro vorgesehen.

## wir - der schwul-lesbische Chor „Die Uferlosen“

suchen insbesondere Frauen, die Spaß am Singen haben. Wir sind im kommenden Jahr Veranstalter des Süddeutschen schwul-lesbischen Chorfestivals und suchen noch Verstärkung - insbesondere in den Frauenstimmen.

Auf dem Festival werden 16 schwul-lesbische Chöre an 2 Abenden auftreten. Termin: 4. - 7. Juni 2015.

Am 24. Mai 2014 planen wir, in Wiesbaden einen Chor-Workshop für Interessierte anzubieten. [www.uferlose.de](http://www.uferlose.de)

# Frankfurt im März 2014

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

## La Gata

Wir haben **Karfreitag** und an **Ostern** ab 20 Uhr auf, auch am Karfreitag, am Samstag, Sonntag und Montag.

Am Mittwoch 30.4. haben wir **TANZ IN DEN MAI** ab 21 Uhr geöffnet.

**Regelmäßig:** Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Week-end. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

## LSKH

**Gay-Filmnacht** am 3. Fr. im Monat und **L - Filmnacht** am letzten Sa. im Monat.

**Lescafe** sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv** montags 16.00 - 19.00 Uhr, **Lesbenarchiv** dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv** mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr. **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

**40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

## bASIS

Lenaustraße 38 HH Di. 19.30 h, Einlass 19 Uhr:

**Wir haben keine Hinweise für April**

## Ladies Takeover Friday

Am 2. Freitag im Monat wird von Lesben und ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht!

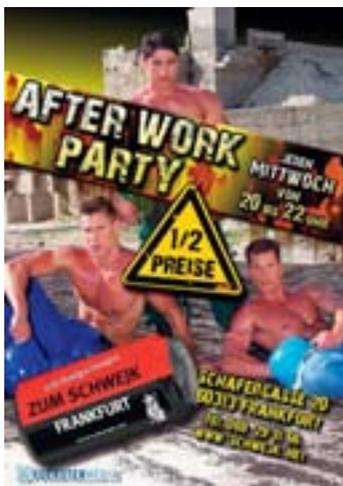
Dies ist am 11. April 2014 ab 20 Uhr im **Frankfurt and Friends** - Die EssBar, Jordanstraße 1, Frankfurt  
http://www.ladies-lounge.org

## Ostermarsch Frankfurt

Ostermontag, 21.04.2014 Frankfurt: Ostermarsch Frankfurt 2014, dezentrale Auftakte, Abschluß: Römerberg.  
Tel.: 069/24249950

## Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



## Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (25.04.) **gratis Buffet**.

## AG36, Switchboard

Sa. 05.04. ab 19 Uhr zum 3-jährigen Bestehen der **Offenen Bühne** Der unterhaltsame Abend, bei dem man Spaß miteinander und an den Darbietungen hat, beginnt um 21:00 Uhr mit dem Bühnenprogramm. Do. 10.04. ab 20 Uhr SWITCH-Kultur: „**Familienaufstellung – Mythos und Praxis**“ 20:00 Uhr Vortrag von Jochen Bickert. Gerade für schwule Männer, die oft das Ausgegrenzt-Sein als Randgruppe stark fühlen und sich dadurch oftmals leicht in eine Opferrolle drängen lassen,

wird dieser Vortrag zahlreiche Denkanstöße geben können. Es ist Gelegenheit für Fragen und zur Diskussion. Weitere Infos über [www.jo+coaching.com](http://www.jo+coaching.com) Die Veranstaltung findet in der Keller-Lounge statt, und kostet keinen Eintritt.

So. 13.04. ab 20 Uhr **Karaoke**  
Do. 17.04. ab 20 Uhr SWITCH-Kultur: Bäppi La Belle liest: „**Wenn Unsinn auf Wahnsinn trifft – Das Leben des Brian**“  
Do. 24.04. ab 20 Uhr SWITCH-Kultur: „**Foltern für Anfänger**“ – Bernd Aretz im sehr privaten Dialog mit dem Trio Infernal Sie sind ein eingespieltes Team.  
So. 27.04. ab 20 Uhr **Karaoke**  
30.04. ab 21 Uhr Die „Blumenkinder“ begrüßen den Frühling: **Tanz in den Mai**. Die Blumenknospen und die Säfte schießen – ganz nach diesem Motto wird mit Musik der letzten Jahrzehnte, von Disco-Bump bis Lady Gaga, kräftig in den Mai getanzt und der Frühling begrüßt.

**Main Test** jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36

## Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15:30 Uhr Thema mit

Diskussion.

01.04.2014: „**Schneeröschchen**“ und andere Märchen-Variationen mit Hubert E. Märchen sind "Kinderkram" oder? Was rührt uns eigentlich an den alten Märchen, wenn wir einem überzeugten Märchenerzähler begegnen?

15.04.2014: **Rumi und Schems** - Legende einer orientalischen Sufi-Freundschaft. Der persische Gelehrte und Dichter Dschalal ad-Din ar-Rumi verliebte sich nach seinen eigenen Worten eines Tages in den Wandererwisch Schams-e Tabrizi, und zieht sich mit ihm monatelang in die Koranschule von Konya (Türkei) zurück. Nicht nur uns, sondern auch der damaligen Oberschicht stellte sich die Frage: was machen die da so lange? Um diese (platonische?) Männerliebe ranken sich bis heute viele Legenden der Sufisten, Anhängern der sogenannten Mystik im Islam. **Jeden Dienstag** in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ab sofort ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorg. Gesprächsgruppe, die sich jeden 3. Dienstag trifft, wird sich als geschlossene Gruppe weiter treffen. Interessenten melden sich bei Günther.



## L-Filmnacht im LSKH: Sa. 25.04. um 20.00 h:

### Easy Abby

Zu sagen, Abby lässt in der Liebe nichts anbrennen, wäre stark untertrieben. Ihre längste Beziehung war: drei mal in einem Jahr. Warum auch nicht - sie ist jung (gefühlte 30), Chicago hat genug One-Night-Stands zu bieten, sie hat Freundinnen, die ihr alles verzeihen, und nur eine vage Idee, mal

etwas anderes zu machen (nach Costa Rica reisen!). Doch dann trifft Abby Danielle. Und die Liebe trifft Abby wie ein Schock: "Mist! Ich mag dich!" Und für's Abhauen ist diesmal die andere zuständig, denn Danielle muss für ein paar Monate nach Italien gehen. ...

## Gay-Filmnacht im LSKH: Fr.18. oder 25.04. um 21 h:

### Im Namen des ...

Pater Adam übernimmt eine kleine Gemeinde in der polnischen Provinz. Überaus engagiert baut er ein Gemeindezentrum für schwer erziehbare Jungs auf. Angezogen von der Vitalität und dem Charisma des Priesters suchen die Einwohner seine Nähe, ohne zu ahnen, welche Geheimnis-

se ihn umgeben. Durch die Begegnung mit einem exzentrischen jungen Mann, der im Ort als Außenseiter gilt, sieht sich Pater Adam mit seinen unterdrückten Sehnsüchten konfrontiert. Bald schon schöpfen die Dorfbewohner Verdacht und nehmen Kontakt zu Adams Kirchenvorgesetzten auf ...



**Frankfurt**

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

**Von Frau zu Frau**

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

**Cantina im Nordend**

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

**Ein traditionelles Haus**

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

**Die lustige Kneipe**

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

**Zur Entspannung**

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97  
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356  
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet  
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr  
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3  
60594 Frankfurt  
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr  
geöffnet bis 01 Uhr  
Fr. und Sa. bis 03 Uhr

Alte Gasse 24  
60313 Frankfurt/Main  
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk  
Schäfergasse 20  
60313 Frankfurt  
Tel.: 069. 29 31 66  
www.schwejk-frankfurt.de

ZUM SCHWEJK  
DIE LUSTIGE KNEIPE  
FRANKFURT  
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA  
AMSTERDAM  
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR  
FRANKFURT  
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna Amsterdam  
Waidmannstr. 31  
60596 Frankfurt  
Tel.: 069. 63 13 371  
www.clubsauna-amsterdam.de

**Hi Gay Guys n´ Girls,**

In den Nachrichten hört man von Russland, also von Putin jetzt nicht mehr so viel darüber, dass es dort ein Gesetz gegen „Homopropaganda“ bei Kindern und Jugendlichen gibt, was in Wirklichkeit jedes Öffentlichsein von Schwulen und Lesben verbietet und die homophoben politischen Kräfte der Länder, die in der russischen Förderation liegen, ermutigt, überall gegen Schwule und Lesben vorzugehen.

In solchen Fällen, wenn zum Beispiel auf offener Straße meist junge Männer von homophoben Anhängern der Kirche oder anders homophoben Menschen verprügelt werden, nimmt die Polizei meist die homosexuellen Menschen fest, statt die Schläger. Russland und viele benachbarte Staaten, die früher zusammen mit Russland in der Sowjetunion zusammengeschlossen waren sind also keine Länder, in denen es sich für Schwule und Lesben gut leben lässt.

Heutzutage hört man davon in den Medien weniger und mehr von der Halbinsel Krim, auf der überwiegend Russen wohnen. Um diese strategisch sehr wichtige Halbinsel gab es schon viele Kriege zwischen den russischen Zaren und dem türkischen Sultan zum Beispiel, den

# Das Coming-out ...

**ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.**

Engländern und den Franzosen.

Auch die EU und die NATO, die immer weiter nach Osten vorrücken, sind an dieser strategisch wichtigen Halbinsel in der Ostukraine interessiert, eigentlich an der ganzen Ukraine, und dort im Osten auch an dem Donesk-Becken, einem großen Gebiet der Stahlproduktion, mit dem die transsibirische Bahn gebaut wurde und auch hier leben überwiegend Russen. Die wären mit ihren Heimatregionen lieber in Russland.

Sowohl einerseits Russland wie auch die EU und die USA bemühen sich um Einfluss in dieser Region.

Wenn wir mal von hier nach Afrika gehen, dort haben sehr viele Staaten auch Strafgesetze gegen Homosexuelle, und diese Staaten sind meist unter evangelischem oder katholischem Einfluss und auch unter muslimischem Einfluss.

Wenn man dies betrachtet, kann man froh sein, dass wir dort leben, wo wir leben, und

dass bei uns zwar nicht alle, aber doch viele Bestimmungen, die uns benachteiligen, derzeit weg sind. Das war in unserer mitteleuropäischen Geschichte nun wirklich nicht immer so.

Also gehört zu unserem Leben als Lesben und Schwule natürlich, die politischen Kräfte in ihren Bemühen zu unterstützen, die diese Benachteiligungen weg haben möchten, gegen die politischen Kräfte, die an ihnen festhalten möchten oder die neue oder alte Benachteiligungen für uns wieder einführen möchten.

Und natürlich gehört zu unseren Interessen auch, dass wir, so gut wir es können, für die Beendigung der Benachteiligungen oder gar Verfolgungen von Schwulen und Lesben in anderen Ländern eintreten, so gut wir eben können.

Doch wenn wir überall in der Welt erkennen, wo es den Lesben und Schwulen vergleichsweise schlecht oder auch gut geht, ist es vielleicht auch angebracht, in unserem Land

**Für Infos und Rat**

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich  
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

danach zu sehen. Und daher: wie geht es eigentlich Dir? Hast Du ein gutes schwules bzw. lesbisches Leben? Wissen Deine FreundInnen eigentlich dass Du lesbisch bzw schwul bist? Und wie verhalten sie sich nun Dir gegenüber? Und Deine Eltern, Deine Lehrer und Deine Kollegen und Arbeitgeber geht es mit ihnen gut? Es grüßt Euch  
das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

## Gib Gummi...Teil 2

Hi meine Lieben, ich weiß nicht, wie es in eurem Büro aussieht? Wenn ich auf meinen Schreibtisch schaue, dann strahlt mir ein schwarzweiß marmorierter Gummidildo entgegen.

Das gute Stück ist eine Spende, eines nicht näher genannten Wiesbadener Sex-Shops. Gespendet aus dem ganz einfachen Grund, weil ich den gebräuchlichen Holzpenis der Aids-Hilfe nicht finden konnte. Im Gegensatz zu den privat gebräuchlichen Dildos ist meiner rein dienstlich für mich tätig. Also um es deutlich zu sagen, wir bringen Kindern und Jugendlichen den Gebrauch von Kondomen anhand der Holzpenisse oder eines Dildos bei.

Und heute hat mich Prinzessin Sophia, ja ich habe dem Dildo einen Namen gegeben, inspiriert. Ich möchte also et-

was zum Gebrauch dieser Gerätschaften schreiben.

Ich habe mir sagen lassen, dass es Dildos in allen Formen und Farben gibt, manche sehen aus wie außerirdische Gewächse oder Tiere und doch sind sie so präzise darauf ausgerichtet die erogenen Zonen zu erreichen und zu stimulieren. Manche sind elektrisch vibrierend, andere haben bewegliche Teile, die sich drehen und ein besonders schönes Exemplar hat die Form eines bärtigen Wichtels mit Zipfelmütze.

Doch die Rolle des Dildos hat sich verändert, sie sind nicht mehr rein ein Befriedigungsmittel für allein stehende Frauen und Männer, nein, mittlerweile werden sie ins Sexspiel eingebaut.

Mittlerweile ist es fast gesellschaftstauglich ein solches Spielzeug zu besitzen. Man kann zum Beispiel Dildos dazu

benutzen, um sich langsam und vorsichtig an Analverkehr heranzutasten. Das bedeutet natürlich, dass man beim Kauf eines solchen kleinen Freundes am Anfang realistische Ausmaße ins Auge fassen sollte, weniger ist in diesem Fall oft mehr. Wie bei jedem Sexspielzeug gibt es ein paar Sachen, die es zu beachten gibt. Worauf ihr unbedingt achten solltet ist, dass der Dildo eine breite Basis hat, damit er nicht gänzlich in die analen Tiefen abtaucht. Das ihr Lieben wäre etwas peinlich, wenn man mit vibrierenden Innereien zum Urologen fährt. Außerdem ist es nicht ratsam einen Dildo mit scharfen Ecken und Kanten einzuführen. Am Besten ihr testet das gute Stück vorher, indem ihr es abtastet.

Ein letzter wichtiger Punkt ist, dass man mit Dildos Krankheiten weitergeben kann. Solltet ihr also euer Spielzeug teilen,



dann wascht ihn vor der Weitergabe ordentlich mit Wasser und Seife ab. Für Menschen, die ganz sicher gehen wollen, man kann auch einem Dildo ein Kondom überziehen und dieses auswechseln, wenn es zum Austausch kommt. Es können ansonsten Krankheitserreger, wie Darmbakterien, Syphilisbakterien und Hepatitisviren übertragen werden. Also safety first, macht das gute Stück vor und nach dem Gebrauch sauber, allerdings steckt ihn bitte nicht die Spülmaschine.

## Der Vielbunt Elterngesprächskreis startet: Hilfe, mein Sohn ist schwul, meine Tochter ist lesbisch!

Eltern und andere Angehörige von LGBTQI-Menschen (lesbisch, schwul, bisexuelle, trans\*, queer, intersexuell) haben teilweise große Probleme, wenn diese sich bei ihnen geoutet haben. Sie benötigen manchmal Unterstützung für ihre Fragen und Ängste, manchmal hilft vielleicht auch schon der Austausch mit anderen „Betroffenen“.

Eltern von LGBTQI versucht vielbunt ab sofort zu unterstützen. Seit Gründung des Vereins gibt es das Anliegen, auch einen Elterngesprächskreis anzubieten. Im Sommer 2013 hat sich mit Kerstin Fritzsche, Jens Nolte und Heiko Röhl eine AG, hervorgehend aus dem SchLAU-Team für Aufklärungsarbeit an Schulen, gebildet. Die drei haben zunächst recherchiert, wo es schon entsprechende Angebote gibt und wie diese gestaltet sind, haben mit bereits aktiven Eltern gesprochen, die sich teilweise seit Jahren engagieren. Dadurch bekam die AG Elterngespräch Anregungen, wie die Arbeit mit Eltern von lesbischen und schwulen Jugendlichen in Darmstadt aufgebaut und funktionieren könnte.

Doch wichtig sind vor allem El-

tern, die bereit sind, in einem regelmäßig stattfindenden Treffen von sich zu erzählen und anderen zuzuhören. Nach kurzer Suche fand die AG im Verein einen Vater und eine Mutter von vielbunt-Mitgliedern, die sich bereit erklärten mitzumachen.

Beim Christopher-Street-Day im August wurde die neue AG erstmals vorgestellt, in der Folge wurden in Darmstadt Postkarten verteilt. Momentan ist die AG noch dran, sich bei wichtigen Partnern wie Sozial- und Jugendamt, Pro Familia, Familienberatungen, der Stelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Polizei etc. bekannt zu machen, damit man den Elterngesprächskreis auch an all den Stellen kennt, an die sich Eltern mit Problemen aufgrund der sexuellen Orientierung ihres Kindes potentiell wenden können.

Dass Aufklärung und ein Gesprächsangebot nicht nur bei SchülerInnen, sondern auch bei Eltern mehr als nötig ist, weil selbst in aufgeklärten Zeiten teils immer noch große Ängste bis hin zu Homophobie herrschen, konnte man in den vergangenen zwei Monaten in unserem Nachbarland Baden-

Württemberg beobachten.

Nachdem die Pläne der grün-roten Landesregierung, das Thema sexuelle Vielfalt im neuen Bildungsplan für 2015 zu verankern, bekannt wurden, startete ein Realschullehrer eine Petition, die erschreckende über 190.000 Unterschriften bekam – viele davon von Eltern, denen erzählt wurde, es würde sich bei den pädagogischen Plänen um „Frühsexualisierung“ und „Umerziehung“ handeln. Wo Unwissen vorherrscht, sind Menschen besonders leicht manipulierbar, und Ressentiments fallen auf fruchtbaren Boden. Anfang des Monats zeigten sich die Fronten verhärtet und der ideologische Streit um den Bildungsplan eskalierte in Stuttgart, als Demonstranten dafür und dagegen aufeinander trafen. Soweit sollte es gar nicht erst kommen.

Betroffene Jugendliche oder Eltern können sich natürlich auch direkt an die AG wenden unter [eltern@vielbunt.org](mailto:eltern@vielbunt.org). Wir versuchen, akut zu helfen, Ziel ist, eine regelmäßige Elterngruppe aufzubauen, die unsere Hilfe nicht mehr braucht, weil sie sich „selbstständig“ trifft und austauscht.

## Der Bundesverband Homosexualität BvH

Der BVH war der Versuch eine Bundesorganisation, die sich regionale Schwulengruppen gegeben hatten, um auch Bundespolitik gestalten zu können. Er wurde 1986 in Köln gegründet und 1997 aufgelöst.

Anders als der LSVD wollte der BVH eine weitergehende Lebensformenpolitik jenseits der Öffnung der Ehe bzw. Einführung der Lebenspartnerschaft vertreten. Diese Lebenspartnerschaften seien dem Leben schwuler Männer eher ange-

messen, siehe auch den Film „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“, Seite 9. Ähnliche Initiativen zum Schutz von Lebensgemeinschaften gab es seitdem in Kalifornien, den Niederlanden, Schweden, Belgien

und Österreich (siehe auch Eingetragene Partnerschaft, Zivilpakt). Man ging im BvH u.a. davon aus, dass eine solche geschützte Lebensgemeinschaft parallel oder ergänzend zur Ehe geführt werden könne und dass die vollkommene Anpassung an vorherrschende heterosexuelle Familienstrukturen keine Lösung für die Altersisolierung und verschiedene andere Probleme des selbstbestimmten homosexuellen Lebens sei.

Schwule Männer hätten häufig in ihrer Sexualität ein promiskues Verhalten, während sie gleichzeitig für längere Zeit in selbstgewählten Partnerschaften oder Freundschaften leben, zu zweit oder zu mehreren. Dennoch müsse auch die traditionelle Ehe schwulen und lesbischen Personen offenstehen, wenn sie in solchen

### Der CSD 2014 in unserer Region

#### CSD Frankfurt

18. - 20.07.2014, kein Motto aber eine neue Ausrichtung: „Grenzen überwinden - Brücken schlagen“

#### Sommerschwüle MZ

Vermutlich am 26.07.2014 im KUZ, Dagobertsraße 20b

#### CSD Wiesbaden

02.08.2014, Motto: „WI ist Liebel?“ mit Parade, Gartenfest am Schlachthof und Party im Schlachthof.

#### CSD Darmstadt

16.08.2014, Motto: ?

### Andere interessante Veranstaltungen oder Festivals in unserer Region

#### Ostermarsch Mz/WI

Karsamstag (19.04.) um 10.30 Uhr am Hauptbahnhof Wiesbaden „Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!“ Der „Marsch“ geht bis zur Schlusskundgebung am Mauritiusplatz.

#### 1. Mai

DGB-Kundgebung und Familienfest, wahrscheinlich wieder am Kranzplatz

#### Open Ohr Festival

Pfingsten in Mainz, Zitadelle Motto: „Maikäfer flieg!“ Das Thesenpapier der Projektgruppe beschäftigt sich mit den Militäreinsätzen.

#### Foklore 2014

Vermutlich 22. - 24.08. oder 29. - 31.08. im Kulturpark am Schlachthof.

Da es eine Initiative dagegen gibt, ist das traditionelle Fest aber (noch) nicht sicher.

#### Ballnacht 2014

der AIDS-Hilfe WI im Kurhaus Wiesbaden, Anfang Dezember



Monogamien leben wollen. Der BvH wurde von konservativen politischen Kreisen bekämpft, und auch von solchen Lesben und Schwulen, die in einer Anpassung an die heterosexuell dominierte Gesellschaft nichts Schlimmes sondern etwas Erstrebenswertes sahen. Eine Vielfalt von Lebensentwürfen wurde von ihnen als illusionär bekämpft, was dann letztlich zur Auflösung des BVH führte.

**Die Fotos** auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun.

**<> suche Sie <>**

Raum F, MZ, WI, DA u. 100 km Umgebung: Sie, mit langem Haar, sucht lesbische Freundin, 18 - 48 J., für eine Beziehung. Bild wäre nett, ich antworte sofort. Bitte schriftlich mit Adresse, no SMS, no E-Mail. **CHIFFRE 0798**

Ich stehe mit beiden Beinen fest im Leben, bin eine ehrliche und treue Frau und suche auf diesem Wege eine ebensolche Sie, gerne zw. 44 - 54 Jahren. Kinder sind kein Hindernis, aber wenn Du mit mir zusammen bist, solltest Du treu sein. **CHIFFRE 0799**

Bin bodenständig, eckig und kantig, rubensrund und charmant. Liebe das Leben, meine Tiere und mich und Menschen die auch so sind. Laut Perso bin ich sechzig, bezweifel ich aber mächtig. Bin nicht motorisiert. Lebe im Raum 55606. **CHIFFRE 0800**

**<> suche Ihn <>**

Mann, 65/178/75, jünger aussehend, dunkle Haare, mit Oberlippenbart, sucht älteren Herrn, der meinen nackten Körper zärtlich schmuse, spielen und oral verwöhnen möchte. Hohes Alter ist dabei kein Hindernis. Ich komme Dich gerne besuchen. **CHIFFRE 0801**



**meine Kleinanzeige**

**LUSTBLÄTTCHEN**

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

**suche Sie**  **suche Ihn**  **mixed**  **gewerblich**   
kostenlos                      kostenlos                      kostenlos                      für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

\_\_\_\_\_

Der Anzeigentext lautet:

\_\_\_\_\_

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



Raum Hessen und Umgebung. Suche treuen diskreten Freund (Dein Alter egal, von alt bis ganz jung). Wer geht mit mir in die Sauna oder FKK-Nacktgelände oder bei Dir nackt. Nur Spiel und Spaß, alles nackt gemeinsam. Ich bin 65 Jahre, 180 cm groß, 108 kg, wenig Haare (bi). Wer trifft sich SO, MO, SA mit mir. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0802**

Wo bist Du? Junger, schlanker Freund von reifem, erfahrenem Genießer gesucht. Bin mobil und besuchbar. **CHIFFRE 0803**

Hübscher Tierfreund und besonders Pferdefreund, 33, 175, 68 sucht hübschen Typ von 23 - 38 Jahren für Beziehung. **CHIFFRE 0804**

Er, 48 Jahre, schlank, sucht jungen Mann für Freundschaft. Du solltest aber gay sein. **CHIFFRE 0805**

Aktiver Senior sucht netten, freundlichen Partner. Ich liebe den 18jährigen genauso wie den Älteren. Wenn du wie ich schlank (nicht dick), gut bestückt, OV a/p, AV passiv bist und gepflegt aussiehst, ist beim Sex alles möglich, was gefällt und Spaß macht. Dann

sollten wir uns bald kennenlernen. Alter und Nationalität dürfen keine Rolle spielen, denn gegenseitige Sympathie ist doch letztlich entscheidend für liebevollen und leidenschaftlichen geil Sex. Gerne regelmäßige Treffen auch mit Übernachtung oder WE-Beziehung. Diskretion kann ich garantieren und muss sie auch erwarten. Bitte nur eine ehrliche und ernst gemeinte Antwort. **CHIFFRE 0806**

Wo bleibt denn der Mann meiner Sehnsüchte? Vielleicht ergeht es Dir wie mir: Wenn du homosexuell bist und Dich, wie ich, auch sehr nach einem neuen, festen Lebenspartner sehnst, melde Dich! Du solltest einen hellweißgrauen, gepflegten Schnäuzer, einen "wuscheligen" kaiserlichen Schnäuzer oder einen Vollbart tragen und etwa ab 59 bis ca. 66 Jahre alt sein. Du solltest ein Auto haben und wenn Du aus dem Main-Taunus-Kreis, Wiesbaden oder aus Taunusstein-Hahn kommst, würde ich mich sehr darüber freuen. Du solltest verständnisvoll und tolerant sein und mich so nehmen können wie ich bin. Auch solltest Du ein fröhlicher, feiner, charmanter, gutaussehender Mann sein. Auch türkischstämmige, deutschsprachige Männer sind herzlich willkommen. Meine Handy-Nummer ist 0151-21333692. Erreichbar bin ich montags bis donnerstags von 10.00 bis 0.00 Uhr oder schreibe mir (bitte mit Bild) unter **CHIFFRE 0807**

Ich bin kein Mann für eine Nacht, aber mit Herz, Humor, Verstand 59/181/90 gepflegt, vorzeigbar. Ich suche passenden Freund für Kultur, Natur u. dies u. das u. jenes. **CHIFFRE 0808**

**<> mixed <>**

Bis "sex" Monate zeitlich begrenzte Mitwohnmöglichkeit in meiner schönen und gepflegten Wohnung im MTK kann ich einem Gay, Bi oder Hetero zunächst für etwa 3 - 6 Monate ohne Kostenbeteiligung anbieten, der wie ich, gesund, sauber, gut bestückt, NR und NT ist. Sympathie und gepflegte Erscheinung sind wichtig. Bitte nur eine aussagekräftige und ehrliche Antwort. Diskretion und Vertrauen können garantiert, müssen auch erwartet werden. **CHIFFRE 0809**

Suche FKK-Nacktfreund oder Nacktfreundin von alt bis jung. Welcher Mann oder welche Frau (Alter egal) geht mit mir ins FKK-Bad oder Sauna oder nackt zu Hause. Bin 65 Jahre, 180 cm groß, 106 kg, wenig Haare (und bi). Nur Entspannung, nackt im FKK-Gelände im Raum Hessen oder Umgebung. Nur nackt, entspannen und ausruhen. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0810**

(0811) Veranstaltungen am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus in Wiesbaden (Siehe S. 2) Hier gibt es gute Vorträge und nette Leute.

**Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?**

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Chiffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.*  
**Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.**

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

**LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden**

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de